

Die Kirche

5. Erhalt uns, Herr, dein Erbe, dein werthes Heiligtum; zerreiß, zerschmeiß, verderbe, was wider deinen Ruhm. Laß dein Gesetz uns führen, gönn uns dein Simmelsbrot, laß Heiligkeit uns zieren und treu sein bis in' Tod.

6. Erhalt und laß uns hören dein Wort, das selig macht, den Spiegel deiner Ehren, das Licht in finst'rer Nacht, daß dieser Brunn uns tränke, der Simmelstau uns netz, uns diese Richtschnur lenke, der Honig uns ergötz.

7. Erhalt in Sturm und Wellen dein Säuflein, laß doch nicht uns Wind und Wetter fällen; steur selbst dein Schiff und richt den Lauf, daß wir erreichen die Anfurt nach der Zeit und dann die Segel streichen in selger Ewigkeit.

Nach Josua Stegmann 1627 von Andreas Gryphius 1616—1664

Allmächtiger Gott. Erhebe unsre Sinne zu dir in den Himmel, denn wir sind von Feinden umgeben und finden keine Hilfe. Ach Herr, unsre Sache scheint verloren, darum hilf uns doch selbst und gib uns Mut, daß wir verachten, womit der Teufel und die Welt uns drohen. Stärke uns, den Streit unüberwindlich zu bestehen. Führe uns aus dem Streit zum ewigen Frieden. Mit Jesus Christus, unserm Haupt, schenke uns, teilzuhaben an der unaussprechlichen großen Freude deines Sieges, der du uns schon auf Erden so viel Gutes gabst. Dein Sohn besiegte ja die Welt und wird uns um sich scharen. Bringe uns mit ihm zum großen Siegesfest und gib uns die Fülle seiner Güter. Amen.